Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1977)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit ihren Leitartikeln und ihren Besprechungen der neuesten juristischen Werke ist die *Revue internationale de la Croix-Rouge* der einzige Träger des Gedankens des Internationalen Roten Kreuzes in der Welt und die alleinige auf humanitäres Völkerrecht spezialisierte Veröffentlichung, für dessen Weiterentwicklung und Verbreitung sie sich ständig einsetzt.

Als offizielles Organ des Internationalen Roten Kreuzes hält sie ihre Leser mit regelmässigen Berichten über die Tätigkeit des IKRK sowohl in Genf als auch in seinen Delegationen in der ganzen Welt auf dem laufenden. Sie berichtet ebenfalls von den wichtigsten Tätigkeiten der nationalen Rotkreuzgesellschaften, d.h. von Tagungen und regionalen Seminaren, von der Gründung neuer Gesellschaften, von wichtigen Jubiläen bei bestehenden Gesellschaften, von aussergewöhnlichen Tätigkeiten der einen oder anderen von ihnen usw. Sie stellt somit ein Verbindungsglied zwischen den Mitgliedern des Internationalen Roten Kreuzes dar, indem sie sie fortlaufend mit Informationen versorgt und die Verbindung zwischen ihnen aufrechterhält. Mehrere ihrer Artikel wurden in den Veröffentlichungen zahlreicher nationaler Gesellschaften abgedruckt.

Wir möchten an dieser Stelle auf drei der zahlreichen, im Lauf des Berichtsjahrs von der *Revue internationale de la Croix-Rouge* veröffentlichte Texte hinweisen: die Zusatzprotokolle zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949, die im Juni von der Diplomatischen Konferenz über die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts angenommen wurden; die Resolutionen und Beschlüsse der XXIII. Internationalen Rotkreuzkonferenz; die Liste der Teilnehmerstaaten an den Genfer Abkommen mit Stand vom 30. Juni 1977.

Im Dezember 1977 musste die Versammlung des IKRK aus zwingenden finanziellen Gründen beschliessen, die *Revue internationale* im Jahre 1978 nur noch sechsmal (anstatt wie bisher monatlich) herauszugeben.

VI. PERSONAL

Im Berichtsjahr schwankte der Personalbestand am *Sitz* des IKRK zwischen 236 (im Januar) und 262 (im November) Personen. Der Monatsdurchschnitt lag bei 251 Personen. Von diesen durchschnittlich 251 Mitarbeitern (was im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von 10 Personen darstellt) waren rund 80 Personen auf die eine oder andere Weise unmittelbar im Zusammenhang mit den in den Einsatzgebieten geführten Aktionen tätig. Das übrige Personal wurde hauptsächlich für folgende Aufgaben eingesetzt: Zentraler Suchdienst, Diplomatische Konferenz über die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts, Verbreitung der Genfer Abkommen, XXIII. Internationale Rotkreuzkonferenz und Beziehungen zu den nationalen Rotkreuzgesellschaften, Information und Beziehungen zur Presse, Geldmittelbeschaffung, Verwaltung usw.

Der Personalbestand *im Ausseneinsatz* (aus Genf entsandte Delegierte und Techniker) betrug im Monatsdurchschnitt 89 Personen. Im April erreichte er mit 107 Personen seinen höchsten Punkt und ging dann mit dem Ende der Aktion auf Zypern und der Herabsetzung des Personalbestands der Delegationen im Libanon und in Lateinamerika ab Mai ständig zurück. Im November waren nur noch 69 Personen im Ausland eingesetzt; im Dezember stieg diese Zahl, hauptsächlich infolge der Ereignisse im Südlibanon, wieder leicht an (81 Personen).

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in der Zentralverwaltung und den Delegationen schwankt daher zwischen 326 (Dezember) und 358 (April) mit einem monatlichen Durchschnitt von 340.

Den Delegationen kamen ferner die Dienste der an Ort und Stelle angestellten Mitarbeiter zugute. Von April bis August betrug ihre Zahl 197; bis Dezember (174) ging sie ständig zurück, so dass der gesamte Personalbestand (Hauptsitz, Einsatzgebiet und Ortskräfte), der im April 555 Personen umfasst hatte, im Dezember auf 500 Personen gesenkt worden war.

Zweihundertsechsundfünfzig Personen wurden ausgesandt, um eine Tätigkeit in den Einsatzgebieten zu übernehmen. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

— 18 Delegationsleiter
— 10 Regionaldelegierte
— 116 Delegierte (davon 8 von nationalen Rotkreuzgesellschaften)
— 32 Ärzte (davon 2 von nationalen Rotkreuzgesellschaften)
— 11 Krankenschwestern (davon 5 von nationalen Rotkreuzgesellschaften)
— 10 Delegierte des Suchdienstes
— 11 Verwalter
— 18 Sekretärinnen
— 24 Funker
— 6 Techniker

Im Berichtsjahr veranstaltete das IKRK in Cartigny (bei Genf) drei Ausbildungslehrgänge für Delegiertenanwärter und technisches Personal für insgesamt 82 Teilnehmer.